

sparsam und schwach drüsig gezähnelten Zipfeln; Kronblätter breit-eiförmig, an der Spitze schwach ausgegagt, plötzlich in einen kurzen breiten Nagel zusammengezogen; Staubblätter etwa 20, die längeren so lang oder wenig länger als Kronblätter; Griffel 3—4, am Grunde dicht wollig; Früchte rot.

Diese Art ist mit keiner der beschriebenen asiatischen Arten zu verwechseln und von *S. Aucuparia* leicht durch die breiten bleibenden Nebenblätter zu unterscheiden.

Hier ist diese Art unter dem Namen *Pyrus Aucuparia* var. *discolor* vorhanden gewesen, ist aber sicherlich nicht die von *Koehne* erwähnte und zu *S. Matsumurana* gezogene, von *Sargent* als *Sorbus discolor* an *Späth* gesandte Eberesche; dagegen haben wir hier eine aus japanischem Samen erzeugene *Sorbus*, die wohl zu *S. Matsumurana* *Koehne* gehörte.

In Bezug auf die amerikanische *S. sambucifolia* möchte ich hier noch erwähnen, daß neuerdings *Piper* die *S. sitchensis* *Roem.* wieder aufgenommen und für die amerikanische *S. sambucifolia* gebraucht hat, ein Vorgang, dem ich zu folgen geneigt bin, besonders da ich denselben Gedanken hatte, als ich die Gattung vor kurzem für die *Cyclopedia of American Horticulture* bearbeitete, und nur deshalb davon abstand, weil die typische Sitkaform nicht völlig mit der Form der Mittel- und Oststaaten übereinstimmt und ich im Zweifel war, ob letztere nicht vielleicht als eine dritte Art abzutrennen wäre.

Vier neue Arten aus dem Felsengebirge hat *Greene* in *Pittonia* v. 4, S. 129 bis 131 (1900) aufgestellt; es sind dies: *Sorbus dumosa*, *S. scopulina*, *S. subvestita* und *S. californica*. Letztere ist die von *Greene* in *Flora Francisc.* S. 54 als *S. occidentalis* beschriebene Art, aber nicht die *Pyrus occidentalis* *Wats.*, die nicht in Californien, sondern nur in Washington und Oregon vorkommt.

### Nachträge.

Wenn wir in diesen Blättern der Hoffnung Ausdruck gaben, daß es dem Missionar *Pater Giuseppe Giraldi* vergönnt sein möge, noch lange auch zum Nutzen der Wissenschaft in China zu wirken, so haben wir nunmehr die traurige Pflicht, seinen am 5. Mai 1901 in Panko-Tcen in Nord-Shen-si nach kurzer Krankheit erfolgten Tod unsern Mitgliedern mitzuteilen.

Am 4. Juni 1848 in Larciano (Toscana) geboren, ist er nach rastloser Thätigkeit leider zu früh abgerufen worden. —

Herr Dr. *Eugenio Baroni* in Florenz giebt im *Bull. d. Soc. botan. ital.* vom 13. Oktober 1901 einen Nekrolog des Verstorbenen mit dessen Bildnis, in welchem er rühmlichst seiner Verdienste um die Wissenschaft gedenkt und auch die zahlreichen Pflanzen-Arten aus den verschiedensten Familien aufführt, die seinen Namen nunmehr dauernd tragen werden. Ehre seinem Andenken!

Meiner Mitteilung über *Cephalotaxus Griffithii* *Hook fil.* S. 73 und 74 kann ich noch hinzufügen, daß ich durch gütige Vermittelung des z. Z. in Kew weilenden Herrn Prof. Dr. *Dietr. Brandis* erfuhr, daß in Kew keine Pflanzen von *C. Griffithii* existieren, diese Art überhaupt niemals in England in Kultur gewesen ist.

Eine diesbezügliche Angabe in *Hookers Flora of Brit. India* V, p. 648 muß, wie Herr *Nicholson* meint, auf einem Irrtum beruhen.

Damit erledigt sich dann auch der zweite Punkt, daß *C. lanceolata* hort. nicht mit *C. Griffithii* gleich ist, sondern als besonders langblättrige, üppige, durch Veredelung fixierte Form zu *C. Fortunei* *Hook.* gehören dürfte.

Seite 16 Zeile 5 von oben muß es *Abies Pindrow* statt *Pinus Pindrow* heißen.

*L. Beisner.*

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen der Deutschen Dendrologischen Gesellschaft](#)

Jahr/Year: 1901

Band/Volume: [10](#)

Autor(en)/Author(s): Beissner [Beißner] Ludwig

Artikel/Article: [Nachträge. 117](#)